



Klima-Allianz Deutschland • Invalidenstraße 35 • 10115 Berlin

Bundeskanzleramt
Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

11012 Berlin

Invalidenstraße 35
10115 Berlin
Tel.: +49(0)30 7808995-10
info@klima-allianz.de
www.klima-allianz.de

Berlin, 22. November 2018

Deutschland darf nicht mit leeren Händen zur Weltklimakonferenz fahren

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

mit großer Sorge verfolgen wir, dass die Ergebnisse für einen sozialverträglichen Kohleausstieg auf Ende Januar nächsten Jahres vertagt werden sollen, obwohl die Arbeit der Kommission kurz vor ihrem planmäßigen Abschluss steht. Dies gefährdet den erfolgreichen Abschluss der bisher geleisteten Arbeit in der Kommission und droht, das Vertrauen in das Gremium zu untergraben. Ein solches Vorgehen steht zudem in klarem Widerspruch zu dem vom Bundeskabinett beschlossenen Auftrag und dem Versprechen, dass Deutschland noch vor der Weltklimakonferenz Ergebnisse vorlegt, wie durch die kurzfristige Stilllegung von Kohlekraftwerken die Lücke zum Klimaschutzziel von 40 Prozent bis 2020 weitgehend geschlossen werden kann.

Das Mandat des Koalitionsvertrages ist klar: wir brauchen bis zum Klimagipfel in Katowice einen klaren Beschluss für den Ausstieg aus der klimaschädlichen Kohle und den Aufbau von Perspektiven für die Beschäftigten und Regionen. Die Ziele des Kohleausstiegs müssen auf der Weltklimakonferenz verkündet werden – auch wenn über die notwendige verlässliche Unterstützung des Strukturwandels noch weiter verhandelt wird.

Der Hitzesommer und die Dürre in diesem Jahr haben uns erneut eindrücklich vor Augen geführt: Die Zeit drängt und die Bekämpfung der Klimakrise erlaubt keinen Aufschub. Dies hat auch der IPCC-Bericht wissenschaftlich bestätigt. Weltweit erleben wir, wie die Auswirkungen der Klimakrise zunehmen und viele Menschen bereits heute unter ihren Folgen leiden. Es erfüllt uns mit großer Sorge, dass in Deutschland trotz allem seit zehn Jahren Stillstand beim Klimaschutz herrscht und eine drastische Verfehlung der nationalen und internationalen Klimaschutzverpflichtungen durch die Bundesregierung droht.

In einer Woche blickt die Staatengemeinschaft auf der Weltklimakonferenz in Katowice auf die großen Industrienationen und deren Engagement und Versprechen beim Klimaschutz. Das gilt insbesondere auch für Deutschland. Einen Bruch mit dem Mandat und der Ankündigung der Bundesregierung, Ergebnisse zum Klimaschutz vorzulegen wäre aus unserer Sicht falsch. Wir befürchten Auswirkungen auf Bemühungen im Klimaschutz anderer Länder weltweit.

Der Klimaschutz und die Arbeit der Kommission dürfen nicht in Geiselhaft genommen werden für eine Auseinandersetzung zwischen Bund und Ländern. Wir unterstützen ausdrücklich das Anliegen der Bundesländer, schon jetzt Strukturhilfen im Bundeshaushalt einzustellen und Projekte auf den Weg zu bringen, die strukturschwache Regionen nachhaltig voranbringen. Gleichzeitig darf eine vorausschauende Strukturpolitik den Ausstieg aus der Braunkohle nicht verzögern. Einen abgeschlossenen Strukturwandel gar als Bedingung für den Ausstieg zu definieren, wie es die Ministerpräsidenten der Länder Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen getan haben, ist mit dem Mandat der Kommission nicht vereinbar. Vielmehr benötigen Unternehmen, Beschäftigte und Kommunen dringend Planungssicherheit, um den Strukturwandel aktiv gestalten zu können. Ohne einen verbindlichen Fahrplan laufen Strukturmaßnahmen und Fördermittel ins Leere. Der Bericht zum Strukturwandel wurde im Oktober einstimmig und fristgerecht beschlossen. Nun müssen genauso beim Klimaschutz und dem sozialverträglichen Ausstieg aus der Kohle die notwendigen Fortschritte erzielt werden. Deutschland darf nicht mit leeren Händen zur Weltklimakonferenz fahren.

Den 123 Mitgliedern der Klima-Allianz Deutschland aus Kirchen, Umwelt, Entwicklung, Verbraucherschutz, Kultur und Gewerkschaften ist es ein ernstes Anliegen, dass die Arbeit der Kommission bis Jahresende zu einem erfolgreichen Ende geführt wird. Wir brauchen fristgerecht wirksame Fortschritte für Klimaschutz und Strukturwandel. Dabei sind wir überzeugt, dass Klimaschutz und Strukturwandel Hand in Hand gehen.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen



Dr. Christiane Averbeck

Geschäftsführerin

Dieser Brief geht parallel an Bundesminister Seehofer, Bundesminister Altmaier, Bundesministerin Schulze und Bundesminister Heil sowie in Kopie an die Vorsitzenden der Kommission Strukturwandel, Wachstum und Beschäftigung.

Klima-Allianz Deutschland

Die Klima-Allianz Deutschland ist das breite gesellschaftliche Bündnis für den Klimaschutz. Mit ihren 123 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Umwelt, Kirche, Entwicklung, Bildung, Kultur, Verbraucherschutz, Jugend und Gewerkschaften setzt sie sich für eine ambitionierte Klimapolitik und eine erfolgreiche Energiewende auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein. Ihre Mitgliedsorganisationen repräsentieren zusammen rund 20 Millionen Menschen.

